

Kraftwerksbau:

# GFL als Zaungast beim ersten Spatenstich

WAZ 03.09.03.

Lünen. Die Wählergemeinschaft GFL will den ersten Spatenstich zum Bau des Trianel-Kraftwerks mit einem Infostand an der Frydagstraße auf Höhe des Hauses Nr. 40 begleiten. „Bekanntlich warnt die GFL, das Kohlekraftwerksvorhaben in Lünen aus umweltspezifischen und wirtschaftlichen Gründen überhaupt noch weiterzuverfolgen“, teilt die GFL in einer Presseankündigung mit. Einen Anlass zum Feiern sehe man wegen der „drohenden Immobilienwertverluste durch den Kraftwerksbau für die Lünen-Bevölkerung somit nicht.“ Die Gewerbesteuerzahlungen der Trianel könnten die Stadt-Kassen nach Ansicht der GFL „wegen fehlender Wirtschaftlichkeit des Projekts in den nächsten Jahren leider nicht füllen“. Die Stadt stelle sich „strategisch falsch und zukunftsgefährdend auf dem Energiesektor auf“. Mit dem Spatenstich würden Bürgermeister Stodollick, SPD und CDU „auch den ersten Spatenstich für ihr eigenes kommunalpolitisches Grab setzen.“